

Austrian Green Planet Building®

Ausgezeichnete Projekte rund um die Welt
2024-2026

Austrian Green Planet Building[®]

Ausgezeichnete Projekte rund um die Welt
2024-2026

Wien, 2026

Impressum

Medieninhaber:in, Verleger:in und Herausgeber:in:
AGPB Geschäftsstelle im Auftrag des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und
Infrastruktur und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus

c/o pulswerk GmbH
Seidengasse 13/3
1070 Wien
agpb.at

Autor:innen: Leander Brenneis, Carla Hopfner, Robert Lechner, Beate Lubitz-Prohaska,
Ulli Weber (pulswerk GmbH)
Layout: pulswerk GmbH
Wien, 2026

Inhalt

Österreichisches Know-how für nachhaltiges Bauen	5
Projekte rund um die Welt.....	5
2226 JED	6
90 Long Acre	7
Allee der Kosmonauten	8
Austrian Pavillon EXPO25	9
Cambridge South Station	10
Civiplex	11
Collège d’Orlinda	12
Daegu Anchor Facility	13
Europa	14
Kellogg’s Bremen	15
Maison de l’innovation	16
Seoul Photographic Art Museum	17
Škoda Headquarter Laurin & Klement Kampus	18
SZMC Helmsley Cancer Center	19
Technische Universität Nanyang	20
Timber Praha	21
UDD NetZero Building Base #1	22
Wood’Art	23
Ausgezeichnet!	24
Jetzt einreichen und weltweit sichtbar werden!	28
Ihre Auszeichnung – Ihr Vorteil.....	28
Werden Sie Teil von Austrian Green Planet Building®.....	28

Österreichisches Know-how für nachhaltiges Bauen

Weltweit nachhaltig überzeugend – mit österreichischem Know-how und innovativen Technologien.

Architektonisch beeindruckend, technologisch innovativ: Austrian Green Planet Building® (AGPB) zeichnet im Ausland realisierte herausragende Leistungen österreichischer Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Bauens aus und basiert auf dem Grundgedanken, dass nachhaltiges Bauen ohne sparsamen Umgang mit Ressourcen und Energie nicht möglich ist. Daher liegt der Schwerpunkt der Initiative klar auf Energieeffizienz und erneuerbaren Energien als wesentliche Grundlage für wirksamen Klimaschutz.

AGPB überträgt die Kriterien der nationalen klimaaktiv Gebäudezertifizierung für die Bau- und Immobilienwirtschaft erfolgreich in einen internationalen Kontext. Die zugrunde liegenden Qualitätskriterien sind auf agpb.at abrufbar. Seit 2020 ergänzt der AGPB Technology Award das Programm. Er stellt innovative Technologien österreichischer Unternehmen in den Mittelpunkt, die weltweit zum Einsatz kommen und Energieeffizienz sowie Klimaschutz im Gebäudesektor entscheidend voranbringen.

AGPB ist eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie ADVANTAGE AUSTRIA – der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich.

Projekte rund um die Welt

Die Broschüre präsentiert eindrucksvoll die Bandbreite österreichischer Kompetenz im nachhaltigen Bauen. Unterschiedliche Nutzungstypen und Bauweisen erfordern individuelle, kreative Lösungen – vom Museum in der Republik Korea über Bürogebäude in Großbritannien, Frankreich und China bis hin zu Schulen in Deutschland. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Effizienz über den gesamten Lebenszyklus, multifunktionale Nutzung, Re-Use als zentraler Baustein der Kreislaufwirtschaft, Energieautonomie, hochwertige Innenraumluftqualität, erstklassige Materialien und hoher Nutzer:innenkomfort: So sieht nachhaltiges Bauen „made in Austria“ aus.



Foto: René & Dimitri Dürr

2226 JED

Schlieren, Schweiz. „Join, Explore, Dare“ – nomen est omen beim Gebäudekomplex, der nach dem 22-26 Prinzip, entworfen von Professor Dietmar Eberle, gestaltet und errichtet wurde. Das nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft errichtete Bürogebäude beinhaltet einen Mix aus Büro- und Laborflächen, Dienstleistungs- und Gastronomieangebote. Ressourcenschonende Architektur in Kombination mit einer Low-Tech-Gebäudesteuerung ermöglicht, dass sich die Innentemperatur immer zwischen 22 und 26 Grad bewegt.

Das weitgehend energieautarke Gebäude kommt aufgrund seiner Bauweise und des Operating Systems fast ohne herkömmliche Heizungs- und Kälteanlagen aus, lediglich die Laborflächen sind hier ausgenommen. In der architektonischen Gestaltung setzte man auf maximale Dekonstruierbarkeit. Da versteht es sich fast schon von selbst, dass der genutzte Recyclingbeton auch noch weiterverwendet werden kann. Der Verzicht auf herkömmliche Haustechnik minimiert den Aufwand in Planung, Beschaffung und Wartung, hält die Betriebskosten niedrig und spart im dafür benötigten Flächenbedarf.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Baumschlager Eberle Architekten



Das 2226 JED wurde mit dem **AGPB Award 2025** ausgezeichnet.
Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter:
agpb.at/2226jed.htm



Foto: GIG/Friedmann
Photography

90 Long Acre

London, Großbritannien. Die Sanierung ermöglichte ein moderneres und nachhaltigeres Nutzungskonzept. 80 Prozent des Bestands konnten dabei erhalten werden. Der Fokus lag auf Reduktion des Betriebsenergieverbrauchs, Einsparung beim Wasserverbrauch durch den Einsatz von Blue Roofs zur Regenwassernutzung sowie die Umstellung auf erneuerbare Energieträger in Kombination mit intelligentem Energiemonitoring. Dafür erhielt das Gebäude unter anderem die Auszeichnung „BREEAM Outstanding“.

Eine wesentliche Rolle für die Steigerung der Energieeffizienz spielte die Erneuerung der Fassade. Diese musste dabei nicht nur funktionalen sondern auch gestalterischen Anforderungen gerecht werden. GIG FASSADEN entwickelten dafür komplexe und technisch anspruchsvolle Lösungen. Ein präzise abgestimmtes Logistikkonzept und ein konsequent angewandtes Qualitätsmanagementsystem waren unumgänglich, um der innerstädtischen Baustelle, der großen Vielfalt an Fassadentypen sowie dem hohen Anteil an erhaltener Bestandsstruktur gerecht zu werden.

Beteiligte österreichische Unternehmen: GIG FASSADEN GmbH, TAS Bauphysik GmbH

Das 90 Long Acre wurde mit dem **AGPB Technology Award 2026** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/90longacre.htm





Foto: Jan Bitter

Allee der Kosmonauten

Berlin, Deutschland. Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive entstand ein energieeffizienter, hochmoderner Schulcampus, der mit großzügigen Außenflächen und umfangreichen Sportanlagen ein perfektes Lernumfeld schafft.

Neben Fernwärme nutzt das von PPAG Architects entworfene und mit einem Team großteils österreichischer Unternehmen umgesetzte Schulgebäude zur Wärmeversorgung auch Luft-Wasser-Wärmepumpen. Eine zentrale Abluftanlage mit dezentralen Zuluftelementen in der Fassade sorgt für hohe Raumluftqualität in den Klassenräumen. Deren Abwärme wird mittels Abluftwärmepumpe rückgewonnen und zur zentralen Warmwassererzeugung genutzt. Außenliegender Sonnenschutz verhindert Überhitzung im Sommer. Die Qualitätssicherung der umfassenden Nachhaltigkeitskriterien erfolgte mit Hilfe baubegleitender Berechnungen und Simulationen. Ein umfassendes Produkt- und Chemikalienmanagement ergänzte die zukunftstaugliche Gestaltung des Schulcampus.

Beteiligte österreichische Unternehmen: PPAG Architects, FCP Ingenieure, EGKK, RAUM PLUS, Kubik Project Ges.m.b.H., Bauklimatik GmbH



Die Allee der Kosmonauten wurde mit dem **AGPB Award 2025** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/adk.htm



Foto: Stefan Schilling

Austrian Pavillon EXPO25

Osaka, Japan. Das Notenband steht exemplarisch für die innovative österreichische Holzbaukompetenz, zeigt Ingenieurskunst auf höchstem Niveau und steht mit dem Rohstoff Holz für Nachhaltigkeit.

Geflochten aus einzelnen dünnen Holzlamellen wurde die Spiralskulptur, entworfen von BWM Designers & Architects, erst nach ihrer Verkrümmung verdübelt. Sie hält Windlasten bis zu 200 km/h stand. Durch das Prinzip „Schrauben statt Leimen“ ist die gesamte Struktur vollständig demontierbar und wiederverwendbar.

Das Notenband ist 91 Meter lang und 4,3 Meter hoch. Es besteht aus einem Ober- und Untergurt, die durch 265 Diagonalstäbe miteinander verflochten sind. Die doppelt ineinander geschlungene Form wird von fünf Stahlpylonen getragen und erreicht eine Höhe von 16 Metern.

Beteiligte österreichische Unternehmen: BWM Designers & Architects, Graf Holztechnik GmbH, werkraum ingenieure

Der Austrian Pavillon EXPO25 wurde mit dem **AGPB Technology Award 2025** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/expo25.htm





Foto: Murphy group

Cambridge South Station

Cambridge, Großbritannien. Die Cambridge South Station steht exemplarisch für einen Paradigmenwechsel im Infrastrukturbau und verbindet ökologische Verantwortung mit hoher technischer Leistungsfähigkeit und architektonischer Qualität. Nach Fertigstellung ist das Bahnhofsdach das womöglich größte seiner Art.

Für das Gebäude und die Bahnsteigüberdachung kamen 424 m³ Brettschichtholz (BSH) sowie 366 m³ Brettspertholz (BSP) zum Einsatz. Die dafür verwendete Holzart, europäische Lärche, zeichnet sich durch natürliche Dauerhaftigkeit aus und eignet sich daher auch für tragende Konstruktionen in exponierter Umgebung. Die Montage war aufgrund der Nähe zu aktiven stromführenden Bahnstrecken herausfordernd. Bei dadurch notwendigen Sperrungen des Betriebes an Wochenenden arbeiteten die Montageteams rund um die Uhr. Der hohe Vorfertigungsgrad der Holzbauelemente reduzierte die Montagezeit vor Ort signifikant, was nicht nur die Beeinträchtigungen des laufenden Bahnverkehrs minimierte, sondern auch Bauzeit und Kosten.

Beteiligte österreichische Unternehmen: HASSLACHER Gruppe



Die Cambridge South Station wurde mit dem **AGPB Technology Award 2026** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/camb_southstation.htm



Foto: Georg W. Reinberg

Civiplex

Timisoara, Rumänien. Das perfekte Zusammenspiel von Architektur und Haustechnik bei diesem um ein Bestandsobjekt errichteten und von Architekt Georg W. Reinberg entwickelten Büroneubau ermöglicht hohe Energieeffizienz und hochwertigen Komfort für die Mitarbeiter:innen.

Kluge Verschattung ermöglicht eine breite südseitige Glasfront für solare Gewinne im Winter ohne Überwärmung im Sommer. Die Photovoltaik-Anlage produziert mehr Strom als das Gebäude benötigt, dieser Überschuss findet Verwendung in E-Ladestationen für die Fahrzeuge der Belegschaft. Der im Auto gespeicherte Strom kann zu Hause weiterverwendet werden. Die Gebäudehülle entspricht dem Passivhausstandard. Zur Wärme- und Kälteversorgung dient eine Wärmepumpe mit Tiefenbohrungen. Ein durchdachtes Monitoringsystem in der Haustechnik unterstützt den extrem niedrigen Energiebedarf des Gebäudes.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Architekturbüro Reinberg ZT GmbH, IPJ Ingenieurbüro P. Jung GmbH

Das Civiplex wurde mit dem **AGPB Award 2024** ausgezeichnet.
Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter:
agpb.at/civiplex.htm





Foto: Aldo Amoretti

Collège d'Orlinde

Bretenoux, Frankreich. Das Collège ist der neue Blickfang an der Schnittstelle zweier Gemeinden. Das von Dietrich | Untertrifaller Architekten geplante ebenerdige Schulgebäude aus Holz schafft durch seine Materialwahl eine warme und helle Atmosphäre und erinnert gleichzeitig an die mittelalterlichen Bastiden der Umgebung.

Das in Holzskelettbauweise errichtete Gebäude ist ein Plus-Energie-Haus, die Solaranlage erzeugt Strom auf einer Fläche von über 1.200 Quadratmetern. Erdwärmepumpen liefern Heizwärme, können aber auch zur Kühlung im Sommer eingesetzt werden. Schadstofffreiheit, Umweltwirkung und Lokalität der Materialien waren wichtige Faktoren bei deren Auswahl. In den von hellem Holz dominierten Innenräumen gelangt durch Innenhöfe und Oberlichter viel Tageslicht. Eine breite Blende aus angebranntem Holz mit starkem Überhang reguliert den Lichteinfall und schützt vor Witterungseinflüssen. Die Trennwände aus Lehmziegeln verbessern die Akustik sowie den hygrothermischen Komfort.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Dietrich | Untertrifaller Architekten



Das Collège d'Orlinde wurde mit dem **AGPB Award 2024** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zu den Gebäuden finden Sie unter: agpb.at/collegedorlinde.htm



Foto: Namgoong Sun

Daegu Anchor Facility

Daegu, Republik Korea. Ein vormaliges Substandard-Wohngebäude transformierten die Architekten Mladen Jadrčić & Yoon GeunJu in ein offenes Haus für Kultur und Künstler:innen und schufen einen Treffpunkt und ein kulturelles Zentrum für den Distrikt Suseong-gu, einen „Anker“, der aktiv zur Stadterneuerung beiträgt.

Bei der achtsamen Sanierung des Bestands wurde das Erdgeschoß geöffnet, um es für die Allgemeinheit zugänglich und den dadurch entstandenen öffentlichen Raum nutzbar zu machen, indem bestimmte Funktionen wie die Bibliothek, die E-Ladestationen, das Open-Air-Kino, eine Teestube usw. im Freien verwendet werden können. Die Erneuerung der Außenhülle ermöglicht eine effiziente Dämmung. Eine zusätzliche Doppelhaut aus einem leicht zu montierenden und zu wartenden Aluminium-Streckmetallpaneel deckt die vorhandenen Fenster ab und lässt dabei Licht und Luft hindurch. Die hinterlüftete Doppelfassade dient als Sonnenschutz, reduziert direkte solare Gewinne und ermöglicht durch die ventilierte Luftschicht eine bessere Wärmeabfuhr im Sommer.

Beteiligte österreichische Unternehmen: JADRIC ARCHITEKTUR

Die Daegu Anchor Facility wurde mit dem **AGPB Award 2026** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/daegu_anchor.htm





Foto: Cyrille Weiner

Europa

Levallois-Peret, Frankreich. Die Sanierung und Erneuerung des Gebäudes aus den 1980er-Jahren schuf ein neues Landmark für Levallois-Perret. Die Verbindung von Altbestand und Erweiterung fügt sich in den städtischen Raum ein und wertet ihn auf.

Baumschlager Eberle Architekten führten den Bestand in die heutige Zeit über und machten das Gebäude klimafit, das jetzt einen Fernwärme- wie Fernkälteanschluss besitzt. Der Primärenergieverbrauch ist um 40 Prozent niedriger als vor der Renovierung. Der weitestmögliche Erhalt der Gebäudestruktur begrenzte die Abrißarbeiten, der bestehende Kern wurde beibehalten, vorhandene Materialien wie Bodenplatten, Doppelböden und Kabelführungen weiterverwendet.

Nutzungsneutrale Büroflächen steigern die Langlebigkeit des Gebäudes, sie können ohne Probleme angepasst werden. Mehrwert für die Arbeitenden generiert auch die Erweiterung des Freiraumangebotes mit Terrassen und Restaurant auf dem Dach.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Baumschlager Eberle Architekten



Das Europa wurde mit dem **AGPB Award 2024** ausgezeichnet.
Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter:
agpb.at/europa.htm



Foto: Piet Niemann

Kellogg's Bremen

Bremen, Deutschland. Aus einer brachliegenden Industrieruine entstand ein Landmark für das Stadtentwicklungsprojekt „Überseestadt“ in Bremen. Die 40 Meter hohen alten Silos von Kellogg's sind nun ein Hotel: 14 Stockwerke für Gäste statt Lager für bis zu 5.000 Tonnen Getreide. In die 16 cm dicken Betonringe wurden Fensteröffnungen gefräst. Die trichterförmigen Auslässe der Silos finden sich in der Hotelloby integriert.

Das Energiekonzept kombiniert Strom und Wärme und ist für das gesamte Quartier konzipiert. Flusswärmetauscher, Wärmepumpen, der Einsatz von Solar- und Windenergie – hier wird aus dem vollen Arsenal nachhaltiger Energiebereitstellung geschöpft. Gleichzeitig liegt der Fokus ebenso auf der Minimierung des Verbrauchs.

Lichtreduzierende Beleuchtungs-, Entsiegelungs- und Müllkonzepte sind weitere wichtige Aspekte der nachhaltigen Gestaltung des gesamten Quartiers, dessen Ziel Offenheit, multifunktionale Nutzung und Vernetzung der Quartiersteile untereinander ist.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Delugan Meissl Associated Architects

Kellogg's Bremen wurde mit dem **AGPB Award 2025** ausgezeichnet.
Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter:
agpb.at/kelloggs_bremen.htm





Foto: Cyrille Weiner

Maison de l'innovation

Nantes, Frankreich. Das von Baumschlager Eberle Architekten entworfene Gebäude in Holz-Hybrid-Bauweise fügt sich selbstbewußt in die Umgebung ein. Die Tiefe der Längungen erinnert an die historischen Häuser und schafft so einen Konnex zur Umgebung. Die Themen Kommunikation und öffentliche Zugänglichkeit prägen das Gebäude innen wie außen.

Umgebende Grünflächen wie begrünte Außenflächen sind ein Aspekt der rundum gelungenen nachhaltigen Bauweise. Das vorlackierte Aluminium der Fassade ist zu 75 Prozent recycelt und bildet einen effizienten Sonnenschutz. Das Maison de l'Innovation verfolgt ein Low-Tech-Energiekonzept mit stark reduzierter technischer Gebäudetechnik. Das Gebäude nutzt vorhandene Energiequellen effizient – die Abwärme aus Serverräumen deckt den Heizbedarf zu 75 Prozent. Das lokale Fernwärmenetz aus 100 Prozent Biomasse wird für die Spitzenlasten herangezogen. Die nutzungsneutralen Grundrisse ermöglichen eine flexible Gestaltung der Arbeitsumgebung und zielt auf Langlebigkeit.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Baumschlager Eberle Architekten



Das Maison de l'innovation wurde mit dem **AGPB Award 2026** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/maisondelinnovation.htm.



Foto: Yasutake Kojima

Seoul Photographic Art Museum

Seoul, Republik Korea. Das Museum beeindruckt nicht nur durch seine markante Architektur, eine österreichisch-koreanische Kooperation von JADRIC ARCHITEKTUR & 1990uao – Architekten Mladen Jadrčić & Yoon GeunJu, sondern auch mit seinem Fokus auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, trotz der Notwendigkeit hochpräziser Klimazonen.

Tiefensonden sorgen für geothermische Energiegewinnung und heizen bzw. kühlen das Gebäude nach Bedarf. Ein intersaisonaler Erdwärmespeicher dient zur Zwischenspeicherung von Energie. Das begrünte Dach ist mit PV-Modulen bedeckt, Batterien speichern die so gewonnene Energie. Die Fassade besteht aus recycelten Leichtbeton-Hohlelementen. Die thermische Masse des Gebäudes wirkt als Pufferspeicher zum langsamen Temperatenausgleich. Die horizontalen Aluminiumpaneele der Fassade verändern je nach Lichteinfall und Blickwinkel ihr Erscheinungsbild und dienen gleichzeitig als Hitzeschild.

Beteiligte österreichische Unternehmen: JADRIC ARCHITEKTUR

Das Seoul Photographic Art Museum wurde mit dem **AGPB Award 2025** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/photo_sema.htm





Foto: Škoda Auto

Škoda Headquarter Laurin & Klement Kampus

Mladá Boleslav, Tschechien. Energieeffizient und klimafit präsentiert sich das neue Škoda Headquarter. Das von ATP architekten ingenieure entworfene Gebäudeensemble überzeugt mit einer durchdachten Technischen Gebäude Ausrüstung samt effizientem Monitoring durch ein BUS-System.

Deren Fokus liegt auf möglichst minimalem Energieverbrauch in den Bereichen Heizung/ Kühlung, Lüftung, Beleuchtung und Sonnenschutz. Das Monitoring sorgt für optimalen Komfort im Innenraum, ohne die Energieeffizienz zu beeinflussen. Das Lüftungssystem arbeitet mit einem Wärmerückgewinnungsrad von 80 Prozent. Die Energieproduktion zusammen mit der PV-Anlage am Dach sorgt für einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Betrieb des gesamten Campus. Begrünte Dachgärten, die Innenraumgestaltung und Community-Zonen ermöglichen Raum für Networking, Austausch und Entspannung.

Beteiligte österreichische Unternehmen: ATP architekten ingenieure, ATP sustain



Das Škoda Headquarter wurde mit dem **AGPB Award 2024** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/skoda_headquarter.htm



Foto: Harel Gilboa

SZMC Helmsley Cancer Center

Jerusalem, Israel. Die 16 Meter hohe Holzkonstruktion soll nach außen Hoffnung sowie Aufbruch vermitteln und im Inneren den Patient:innen ein Gefühl von Stabilität, Sicherheit und Ruhe während ihrer Behandlungen. Sie ist ein Beispiel dafür, wie ansprechend die Verbindung von Gesundheit und Architektur gestaltet sein kann.

Der vom kanadischen Architekten Tye Farrow entworfene Zubau zum Shaare Zedek Medical Center fällt als erster Holzbau in seiner Größe in Jerusalem allein durch die gewählte Bauart auf. Das SZMC Helmsley Cancer Center hat die Form eines Schmetterlings. Dessen Flügel werden geformt durch 350 m³ präzisionsgefertigte Brett-schichtolzelemente aus Lärche, hergestellt von WIEHAG. Holz als „warmes“ Material unterstützt die Konzeption der gesundheitsfördernden Architektur dieses Gebäudes und wird aus diesem Grund auch im Inneren eingesetzt.

Beteiligte österreichische Unternehmen: WIEHAG GmbH

Das SZMC Helmsley Center wurde mit dem **AGPB Technology Award 2025** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/szmchelmsley.htm





Foto: Steeltech Industries
PTE Ltd.

Technische Universität Nanyang

Nanyang, Singapur. 13.000 m³ Holz bilden das nachhaltige „Fundament“ und Dach für das Universitätsgebäude in Singapur, das im Rahmen von Singapurs „Green Building Masterplan“ vom japanischen Architekt Toyo Ito entworfen wurde.

WIEHAG verarbeitete dafür insgesamt 6.000 m³ Brettsperrholz für 1.900 Stützen und 1.660 Träger. 7.000 m³ CLT („cross laminated timber“) von Stora Enso kamen bei der Deckenstruktur zum Einsatz.

Das Gebäude verfügt über eine Photovoltaikanlage am Dach. Es nutzt die windigen Verhältnisse der Umgebung, um die Allgemeinbereiche natürlich zu kühlen. Für die Unterrichts- und Büroräume entschied man sich zur Regulation der Temperatur für ein PDV-System („passive displacement ventilation system“).

Beteiligte österreichische Unternehmen: WIEHAG GmbH, Stora Enso Sägewerk Ybbs



Die Technische Universität Nanyang wurde mit dem **AGPB Technology Award 2024** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/nanyangtu.htm



Foto: UBM

Timber Praha

Prag, Tschechien. Vier Wohngebäude mit insgesamt 62 Wohnungen im schnell wachsenden Stadtteil Stodůlky wurden in Holzbauweise errichtet – sie sind die ersten mehrstöckigen Wohngebäude dieser Art in Prag. Der hohe Vorfertigungsgrad des CLT ermöglichte eine rasche Bauzeit und bereits dadurch eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks.

Neben seiner Pionierstellung als mehrgeschoßiger Holzwohnbau schöpft Timber Praha auch bei der Energieeffizienz aus dem Vollen. Eine Wärmepumpe sorgt mittels Geothermie für Heizung bzw. Kühlung der Räume. Die Energieverbräuche können über ein Smart-Home-System wohnungsweise gesteuert und abgelesen werden. Außenjalousien helfen gegen sommerliche Überhitzung. Am begrünten Dach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage. Das Material Holz sorgt auch im Innebereich für Nutzer:innenkomfort. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie die unmittelbare Nähe zu einem Naherholungsgebiet sind ebenfalls zwei Faktoren, die hier zum Tragen kommen.

Beteiligte österreichische Unternehmen: UBM Development AG

Das Timber Praha wurde mit dem **AGPB Award 2026** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/timber_praha.htm.





Foto: NEUBAU best.energy

UDD NetZero Building Base #1

Taicang, China. Chinas erstes Gebäude im Passivhaus Premium Standard überzeugt durch maßgeschneiderte Lösungen im feucht-warmen Klima mit hoher Energieeffizienz. Der passive sommerliche Wärmeschutz und die Gebäudedichtheit waren wichtige Parameter um den Energiebedarf minimieren zu können.

Eine Photovoltaikanlage garantiert nachhaltige Energie. Das Gebäude nutzt zur Kühlung Betondecken. Wegen der hohen Luftfeuchtigkeit erfolgte die Implementierung eines Feuchtmanagements, das die Trennung von Entfeuchtung und sensibler Kühlung ermöglicht. Weitere Maßgeschneiderte Lösungen wie z.B. ein eigens entworfenes Beleuchtungskonzept mit präsenz- und umgebungsabhängiger Steuerung, ein Reservierungs- und Zutrittssystem zur Minimierung von Standby-Verbräuchen sind nur ein paar der energieeffizienten Puzzlesteine im Gesamtkonzept.

Beteiligte österreichische Unternehmen: NEUBAU best.energy



Das UDD NetZero Building Base #1 wurde mit dem **AGPB Award 2025** ausgezeichnet. Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter: agpb.at/uddbuilding.htm



Foto: Aldo Amoretti

Wood'Art

Toulouse, Frankreich. Der Hotel- und Wohnkomplex bildet das visuelle „Herz aus Holz“ des Ökoquartiers Cartoucherie in Toulouse, Frankreich. Überzeugendes und stilprägendes Design trifft auf nachhaltige Errichtungsweise und Platz für Biodiversität.

Das architektonische Konzept ermöglicht die Entstehung einer optischen „landmark“ bei gleichzeitiger Durchlässigkeit wie sozialer und funktionaler Mischung der Gebäude. Den Nutzer:innen bietet sich ein lebendiges Umfeld in einem vielfältig gestalteten öffentlichen Raum. Die Gärten des Komplexes dienen als Begegnungsräume für die Bewohner:innen, bilden ein Reservat für biologische Vielfalt und wirken Wärmeinseln entgegen.

Das Gebäude selbst besteht zu 76 Prozent aus Holz: Der gesamte Oberbau ist ab dem Erdgeschoß, abgesehen von einem Betonkern für die Verkehrswege, mit vorgefertigten Holzmodulen errichtet. Dadurch verkürzte sich die Bauzeit bei gleichzeitiger Verringerung des dabei entstehenden Abfalls.

Beteiligte österreichische Unternehmen: Dietrich | Untertrefaller Architekten

Das Wood'Art wurde mit dem **AGPB Award 2024** ausgezeichnet.
Informationen und Kennzahlen zum Gebäude finden Sie unter:
agpb.at/woodart.htm



Ausgezeichnet!

Austrian Green Planet Building® proudly presents: 47 prämierte Projekte in 25 Ländern – errichtet mit österreichischem Know-how und österreichischen Technologien. Von Büro über Museum, Schule und Wohngebäude bis Hotel, Kaffeerösterei und Destillerie ist alles möglich, solange Form und Inhalt nachhaltig überzeugen.

Österreichisches Know-how reussiert international und das darf sich sehen lassen. Die innovativen Spitzenleistungen im Bereich des nachhaltigen Bauens österreichischer Unternehmen im Ausland – seit 2018 gibt es mit Austrian Green Planet Building die Möglichkeit sie international wie national ins Scheinwerferlicht zu stellen. Die Übergabe der Auszeichnungen für die Gebäude erfolgt in einem feierlichen Rahmen: In Form eines Events in Wien für alle Projekte und deren Unternehmen und durch Plakettenübergaben mit Hilfe der Außenwirtschaftszentren der WKO für ADVANTAGE AUSTRIA an den jeweiligen Gebäudestandorten.

Auszeichnung mit dem
AGPB Award 2022.
Foto: Eva Manhart für AGPB





Auszeichnung mit dem AGPB Technology Award für die Notenbandskulptur des österreichischen EXPO25-Pavillons. Übergabe der Plakette durch Bundesminister Peter Hanke in Osaka, Japan. Foto: OJ Perry



Auszeichnung mit dem AGPB Award für den Schulcampus Allee der Kosmonauten. Übergabe der Plakette durch Bundesminister Wolfgang Hattmansdorfer in Berlin, Deutschland. Foto: HOWOGE

Ausgezeichnete Projekte von 2018 bis 2026

Tabelle: Alphabetische Auflistung aller ausgezeichneten Gebäude 2018 bis 2026 mit Zuordnung der Länder und AGPB Awards

Gebäude	Nutzungstyp	Ort, Land	Award
2226 JED	Bürogebäude	Schlieren, CHE	2025
90 Long Acre	Bürogebäude	London, GBR	Technology 2026
Active Energy Building	Mehrfamilienhaus	Vaduz, LIE	2022
Allee der Kosmonauten	Bildungsgebäude	Berlin, GER	2025
Apple Garden	Einfamilienhaus	Almaty, KAZ	2022
Austrian EXPO 2020 Pavillon	Veranstaltungsstätte	Dubai, ARE	2022
Austrian Pavillon EXPO25	Veranstaltungsstätte	Osaka, JPN	Technology 2025
Brock Commons Tallwood House	Wohnheim	Vancouver, CAN	2022
Cambridge South Station	Bahnhof	Cambridge, GBR	Technology 2026
Civiplex	Bürogebäude	Timisoara, ROU	2024
Collège d'Orlinde	Bildungsgebäude	Bretenoux, FRA	2024
Daegu Anchor Facility	Atelier	Daegu, KOR	2026
DAN EXPO – Hocheffiziente Wohnhäuser	Einfamilienhaus	Astana, KAZ	2019
Designer Outlet Croatia	Verkaufsstätte	Zagreb, HRV	2022
Einfamilienhaus Leis	Einfamilienhaus	Polva, EST	2019
Erstes offiziell zertifiziertes Passivhaus in China	Bürogebäude	Zhouzhou, CHN	2018
Europa	Bürogebäude	Levallois-Peret, FRA	2024
Green Office® ENJOY	Bürogebäude	Paris, FRA	2019
Kaffeerösterei Joh. Johannson	Produktionshalle	Vestby, NOR	Technology 2022
Kellogg's Bremen	Hotel und Bürogebäude	Bremen, GER	2025
KIWI Lerberg	Verkaufsstätte	Hokksund, NOR	Technology 2022
L1ve – Grande Armée	Bürogebäude	Paris, FRA	2023
Macallan Whisky Destillerie	Produktionshalle	Easter Elchies, Schottland, GBR	Technology 2023
Mactan Cebu International Airport	Flughafen	Mactan-Cebu, PHL	Technology 2022
Maison de l'innovation	Bürogebäude	Nantes, FRA	2026

Gebäude	Nutzungstyp	Ort, Land	Award
markas Headquarter	Bürogebäude	Bozen, ITA	2023
Montagne du Parc	Bürogebäude	Brüssel, BEL	2022
Österreichische Botschaft Bangkok	Bürogebäude	Bangkok, THA	2018
Passive House Office	Bürogebäude	Jiaxing, CHN	2022
Passive House Technology and Experience Center	Büro- und Wohngebäude	Qingdao, CHN	2019
Roman Orthodox Church	Kirche	Maximovka, KAZ	2022
Royal Institute of Tourism and Hospitality	Hotel	Thimphu, Upper Mothithang, BTN	2019
Seoul Photographic Art Museum	Museum	Seoul, KOR	2025
Sheikh Zayed Desert Learning Center	Museum	Al Ain, UAE	2018
Skoda Headquarter Laurin & Klement Kampus	Bürogebäude	Mladá Boleslav, CZE	2024
Stadshus Växjö	Infrastruktur- und Bürogebäude,	Växjö, SWE	Technology 2023
SZMC Helmsley Cancer Center	Spital	Jerusalem, ISR	Technology 2025
Technische Universität Nanyang	Bildungsgebäude	Nanyang, SGP	Technology 2024
TechnoDom	Geschäftsstätte	Karaganda, KAZ	2022
Timber Praha	Mehrfamilienhaus	Prag, CZE	2026
Trinkwassermuseum	Museum	Hangzhou, CHN	2022
TUM Campus	Bildungsgebäude	München, GER.	2023
UDD NetZero Building Base #1	Bürogebäude	Taicang, CHN	2025
Vorgefertigte Passivhäuser in Holzbauweise für China	Einfamilienhaus	Zhuozhou, CHN	2019
Wood'Art	Büro- und Wohngebäude	Toulouse, FRA	2024
Yryskeldi Qajy Ata Meshidi Moschee	Moschee	Astana, KAZ	2018
Zero Carbon Resorts	Hotel	Puerto Princesa, PHL	2022

Jetzt einreichen und weltweit sichtbar werden!

Zeigen Sie, was österreichisches Know-how im nachhaltigen Bauen leisten kann! Realisierte Projekte können laufend für den AGPB Award oder den AGPB Technology Award eingereicht werden. Nutzen Sie die Chance, Ihr Projekt international zu positionieren und als Teil der Austrian Green Planet Building® Community sichtbar zu machen.

Ihre Auszeichnung – Ihr Vorteil

Mit AGPB erhalten Sie weit mehr als eine Urkunde – Sie profitieren von einem umfassenden Kommunikationspaket, das Ihre Leistung weltweit hervorhebt:

- Auszeichnungsplakette für das Gebäude
- Urkunden für alle beteiligten Unternehmen
- Präsentation Ihres Projekts auf agpb.at
- Projektvideo (bei ausreichendem Bildmaterial)
- Zweisprachiges Factsheet (DE/EN)
- Presstext & Presseversand
- Kommunikation über Social Media

Werden Sie Teil von Austrian Green Planet Building®

Die AGPB-Geschäftsstelle begleitet Sie von der Einreichung bis zur Kommunikation der Auszeichnung. Wir prüfen, beraten, unterstützen – und sorgen dafür, dass Ihr Projekt die Bühne bekommt, die es verdient. Reichen Sie jetzt ein und setzen Sie ein starkes Zeichen für nachhaltiges Bauen „made in Austria“:

AGPB Geschäftsstelle
c/o pulswerk GmbH
Seidengasse 13/3, 1070 Wien
office@agpb.at
agpb.at

